
NIEDERSCHRIFT

Niederschrift Nr. 2

Ausschuss für Planung und Verkehr am 02.05.2006

Seminarraum III LÜNTEC, Lünen-Brambauer

Beginn 17:10 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Kreistagsmitglieder

Brigitte Cziehso
Herbert Ziegenbein
Theodor Rieke
Klaus-Dieter Bröckling
Christina Zubrytzki
Günter Bremerich
Claudia Gebhard
Christa Glodny
Wilhelm Jasperneite
Rotraud Niemann
Hubert Zumbusch
Detlef Knop
Ursula Lindstedt
Ursula Erdelkamp
Manuela Veit
Jörg-Uwe Ebner
Adrian Mork

sachkundige Bürger

Uwe Bastert

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Marc Elsbeck

Von der Verwaltung:

Gäste/Zuhörer:

Herr Dr. Schiebold, L KfP

Frau Leiße, KfP

Herr Dürrholt, KfP

Frau Waßen, Schriftführerin

Herr Erdmann, Geschäftsführer

der SPD-Kreistagsfraktion (bis 18.15 Uhr)

Herr Bastisch, ZRL (bis 18.25 Uhr)

Frau Cziehso begrüßt die anwesenden Damen und Herren. Sie eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung des Ausschusses fest. Die Ausschussmitglieder erklären sich damit einverstanden, die Tagesordnung dahingehend zu ändern, dass der bisherige Punkt 3 „Schnellbuslinie S 30 Bergkamen – Dortmund vorgezogen und als Punkt 1 behandelt wird. Weitere Ergänzungen und Änderungen zur Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil :

Punkt 1

062/06

Schnellbuslinie S 30 Bergkamen - Dortmund

Punkt 2

Aktuelles aus dem Bereich „Schienenverkehr“

- mündlicher Bericht des ZRL

Punkt 3

061/06

Eckpunkte für die Aufstellung eines Operationellen Programms (EFRE) im Rahmen eines neuen NRW-EU Ziel-2-Programms für den Zeitraum 2007 – 2013

Stellungnahme des Kreises Unna

Punkt 4

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil :

Punkt 1

062/06

Schnellbuslinie S 30 Bergkamen - Dortmund

Erörterung:

Herr Jasperneite erklärt, dass er als Werner Bürger gegen den Beschlussvorschlag stimmen

werde. In seiner Kommune habe man sich gegen die Regional-Stadtbahn zwischen Dortmund und Hamm ausgesprochen. Im Beschlussvorschlag werde die Schnellbuslinie S 30 aber gerade als Vorläufer der Regional-Stadtbahn bezeichnet. Er bittet um Verschiebung der Abstimmung, um das Thema in der Fraktion noch einmal diskutieren zu können.

Frau Cziehso weist darauf hin, dass eine Verschiebung der Beschlussfassung aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht möglich sei. Sollten die Mittel jetzt nicht zur Verfügung gestellt werden, werde das komplette Maßnahmenpaket zur Kosteneinsparung einschließlich der Streichung der Fahrtenpaare sowie des Verzichts auf das signifikante Doppeldeckerfahrzeug umgesetzt.

Nach kurzer Diskussion bittet Herr Dr. Schiebold die Ausschussmitglieder, den Beschluss wie vorgeschlagen heute zu fassen. Sollte weiterer Diskussionsbedarf zum Thema Regional-Stadtbahn bestehen, sei er gerne bereit, in der nächsten Ausschusssitzung den aktuellen Stand vorzutragen. Gegebenenfalls könne der Ausschuss dann einen Beschluss fassen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Planung und Verkehr nimmt den Bericht zur Situation der Schnellbuslinie S 30 Bergkamen – Dortmund als Vorläufer der Regional-Stadtbahn zur Kenntnis. Der Ausschuss stimmt auf der Grundlage des ihm vorliegenden Situationsberichtes zu, im Jahre 2006 einen Betrag von 5.000 Euro aus der Organisationspauschale als Anschubfinanzierung zum Erhalt der Fahrzeugqualität der S 30 bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt (17 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme (CDU), 2 Enthaltungen (CDU))

Punkt 2

Aktuelles aus dem Bereich „Schienenverkehr“

- mündlicher Bericht des ZRL

Erörterung:

Herr Bastisch berichtet über die aktuellen Entwicklungen im Schienenpersonennahverkehr und weist darauf hin, dass die Entscheidung über mögliche Einsparungen voraussichtlich im August oder September 2006 fallen werde. Wichtig sei aus seiner Sicht, die Regionen gemeinsam aufzustellen, um für den Schienenverkehr das Beste zu erreichen und die Verluste von Verkehren

in Grenzen zu halten. Die Ausführungen von Herrn Bastisch sind diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Nach kurzer Diskussion schlägt Frau Cziehso vor, dass über die jeweiligen Fraktionen Druck auf die Entscheidungsträger in Düsseldorf und Berlin aufgebaut werden solle. Gleichzeitig werde die Verwaltung beauftragt, einen Entwurf für eine gemeinsame Kreistagsresolution zu erarbeiten. Nach der endgültigen Entscheidung über die Mittelverteilung solle Herr Bastisch erneut in den Ausschuss eingeladen werden, um die Konsequenzen für den Kreis Unna darzustellen.

Herr Jasperneite regt an, konkrete Handlungsempfehlungen an die Abgeordneten im Landtag sowie im Bundestag zu richten. Auf eine Resolution solle dagegen verzichtet werden, da diese erfahrungsgemäß nicht sehr wirkungsvoll sei.

Herr Knop stellt fest, dass das Land Nordrhein-Westfalen ein Verlierer der bisherigen Entwicklung sei, obwohl sich die Fahrgastzahlen von Strecken in anderen Bundesländern auch nicht positiver darstellten. Deshalb solle eine nationale Bestandsaufnahme gefordert werden.

Herr Bremerich weist darauf hin, dass nicht zu frühzeitig die möglichen Einsparpotenziale deutlich gemacht werden sollten. In diesem Fall sei nämlich davon auszugehen, dass diese tatsächlich realisiert würden.

Frau Cziehso erklärt, dass die Verwaltung diese Anregungen aus dem Ausschuss in dem zu erarbeitenden Text berücksichtigen werde.

Punkt 3

061/06

Eckpunkte für die Aufstellung eines Operationellen Programms (EFRE) im Rahmen eines neuen NRW-EU Ziel-2-Programms für den Zeitraum 2007 – 2013

Stellungnahme des Kreises Unna

Erörterung:

Da viele Ausschussmitglieder aufgrund anderer Verpflichtungen die Sitzung bereits verlassen mussten, schlägt Frau Cziehso vor, auf eine Diskussion an dieser Stelle zu verzichten. Die Vorlage selbst sei sehr ausführlich und präzise, auch habe man sie in den Arbeitskreisen bereits intensiv vorbesprochen. Zudem könne die Vorlage noch im Kreisausschuss diskutiert werden. Allerdings, so Frau Cziehso, werde der Ausschuss für Planung und Verkehr das Thema noch einmal vertieft behandeln.

Ergänzend bietet Herr Dr. Schiebold an, bei Bedarf vor der Kreisausschusssitzung noch einmal in den Fraktionen zu berichten.

Punkt 4

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

1. Nahverkehrspauschale

Erörterung:

Herr Dr. Schiebold teilt mit, dass es Verschiebungen in der Nahverkehrspauschale 2006 gebe. Die entsprechende Budgetplanung werde dem Protokoll als Anlage beigefügt.

2. Änderung des Gebietsentwicklungsplanes

Erörterung:

Herr Dr. Schiebold berichtet, dass der Regionalrat eine GEP-Änderung im Bereich östlich von Unna in Richtung der Hellweg Börde beschlossen habe. Dabei sollten Bereiche zum Schutz der Landschaft aus Gründen des Vogelschutzes festgelegt werden. Der Kreis werde in seiner Stellungnahme deutlich machen, dass keine Bedenken gegen diese Maßnahme bestünden. Die entsprechenden Prüfungen hätten ergeben, dass die Änderung weder die dörflichen noch die städtischen Entwicklungen in diesem Bereich tangiere. Ergänzende Informationen sowie einen entsprechenden Plan werde die Verwaltung den Ausschussmitgliedern kurzfristig übersenden.

3. VRR-Tarife

Erörterung:

Herr Dr. Schiebold weist darauf hin, dass es vor einigen Jahren gemeinsam mit dem ZRL gelungen sei, eine Tarifvereinheitlichung zu erzielen. Seitdem werde mit dem VRR-Ticket das gesamte Stadtgebiet von Unna bzw. von Schwerte abgedeckt. Im Gegenzug sei allerdings vom Kreis eine jährliche Zahlung von 12.101 € zu leisten gewesen. Diese Zahlungspflicht falle ab sofort weg, da von seiten des ZRL eine Abschlagszahlung an die Deutsche Bahn AG erfolgt sei. Die Tarifvereinheitlichung bleibe aber auch künftig bestehen. Diese Information werde man kurzfristig

den Bürgermeistern der Städte Unna und Schwerte mitteilen, da diese im Rahmen der Gemeinschaftsfinanzierung bisher jährlich einen Betrag in Höhe von 17521 Euro bzw. 6.679 Euro hätten zahlen müssen.

Frau Cziehso bittet die Verwaltung zu prüfen, inwieweit diese frei gewordenen Mittel für die VRR-Anbindung von Selm, Werne, Bönen und Fröndenberg verwendet werden könnten.

4. Integrierter Gesamtverkehrsplan

Erörterung:

Herr Bremerich teilt mit, dass er den Kritikpunkt OW III A über seine Fraktion beim RVR in die dortige Stellungnahme habe einfließen lassen. Dieser Antrag sei von allen Fraktionen mitgetragen worden.

Frau Cziehso erklärt hierzu, dass man dieses Anliegen auch im Regionalrat formuliert habe.

Herr Dr. Schiebold berichtet, dass sich sämtliche in der Stellungnahme des Kreises Unna enthaltenen Interessen in der Beschlussfassung des Regionalrats wiederfinden. Die endgültige Entscheidung liege allerdings beim Land. Die entsprechende Landtagsdrucksache, die aktuell in den Fraktionen beraten werde, enthalte allerdings nicht alle Beschlüsse der Regionalräte. Dies gelte nicht für die OW III A, da man hier dem Beschluss des Regionalrats gefolgt sei. Den Kreis Unna betreffend sei allerdings die Ortsumgehung Kamen-Heeren-Werve, die mit Stufe 2 eingebracht worden sei, komplett entfallen. Gleiches gelte für die als Stufe 2 vereinbarte von Unna ausgehende Anbindung der Stadt Fröndenberg. Eine weitere Abweichung sei bei der Osttangente Unna zu verzeichnen. Hier habe man sich entgegen des entsprechenden Rats- und Kreistagsbeschlusses für die große östliche Umgehung entschieden. Man habe, so Herr Dr. Schiebold, diesbezüglich noch einmal das Verkehrsministerium mit der Bitte um weitere Informationen angeschrieben.

Weitere Mitteilungen und Anfragen ergeben sich nicht.

Ende der Sitzung: 18.45 Uhr

Anlagen:

1. Ausführungen von Herrn Bastisch zur aktuellen Entwicklung im Bereich „Schienenverkehr“
2. Nahverkehrspauschale 2006 – Übersicht über die wesentlichen Umschichtungen

Cziehso

Vorsitzende

Waßen

Schriftführerin

